

Talkshow

ZIELE • Perspektivwechsel • Problemlagen bewusst machen • Argumentieren lernen

RAHMENBEDINGUNGEN

Für Kleingruppen geeignet

• evtl. Karteikarten • Papier • Stifte

ABLAUF Die Talkshow-Methode ist oft sehr unterhaltsam. Da die Problemlösung und Konsensfindung nicht im Vordergrund steht, eignet sie sich gut als eine Methode, die Projekte abschließt. Für die Vorbereitung und Moderation wählt Ihr am besten jemanden aus Eurer Gruppe aus.

Zunächst müsst Ihr Euch auf ein Thema einigen: Entweder nehmt Ihr ein Thema, was Euch direkt betrifft (Schule, Mitbestimmung) oder eines aus der aktuellen Presse (»Eurokrise«, »Atomausstieg«). Wichtig für eine Talkshow sind gegensätzliche Positionen.

Hierfür könnt Ihr das Brainstorming benutzen. Aus den genannten Positionen wählt Ihr vier bis sechs Themen aus und bildet Gruppen dazu.

In Kleingruppen diskutiert Ihr das Thema weiter und sucht für die gewählte Position weitere Argumente. Wählt aus Eurer Gruppe je einen »Gast« für die Talkshow aus, die anderen sind beobachtende »Zuschauer_innen«.

Der/die Moderator_in eröffnet die Talkshow und gibt den »Gästen« die Möglichkeit Ihre Standpunkte zu vertreten und greift moderierend ein. Die »Zuschauer_innen« machen sich Notizen zu vorher von Euch festgelegten Beobachtungsaufgaben. Nach einer Reflektion der Rolle (Wie habt Ihr Euch gefühlt in Eurer Rolle? ...) wertet Ihr die Talkshow inhaltlich aus. Hierzu tragt Ihr die Beobachtungen der »Zuschauer_innen« im Plenum zusammen. Im Rahmen einer abschließenden Diskussion bekommt jede_r von Euch die Möglichkeit noch einmal persönlich Stellung zum ausgewählten Thema zu nehmen.